

Wahlprogramm der SPD Landau

(Stand: 03.04.2019)

Mehr Lebensqualität für alle Kernaussagen der SPD Landau zur Kommunalwahl 2019

Landau ist eine erfolgreiche Stadt mit Zukunft, hoher Lebensqualität und sozialen Ansprüchen. In Landau lässt es sich gut leben. Landau wächst. Landau ist eine bunte und vielfältige Stadt mitten in Europa. Die SPD Landau hat einen großen Anteil an diesem Erfolg. Seit 1998 ist die SPD Landau im Stadtvorstand vertreten, seit 2008 stellt sie den Baudezernenten.

Wir wollen, dass alle Landauerinnen und Landauer an diesem Erfolg teilhaben können. Landau soll seine Identität als weltoffene, soziale und zukunftsorientierte Stadt erhalten und weiterentwickeln.

Mehr Lebensqualität durch gutes Bauen und Wohnen

Eine wachsende Stadt braucht Wohn-, Lebens- und Arbeitsräume für ihre Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen Wohnraum für jeden Geldbeutel durch

- ... die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft.
- ... die Sicherstellung, dass im neuen Wohnviertel im Südwesten jede dritte Wohnung sozial gefördert sein wird.
- ... Sozialwohnungsbau auch in den Stadtdörfern.
- ... einen Masterplan „junges Wohnen“ für Studierende, Auszubildende und Berufsanfängerinnen.
- ... innovative Wohnformen wie Baugemeinschaften, Pflegewohnen, ...
- ... Ermöglichung aller Wohnformen (vom Einfamilien- bis zum Mehrfamilienhaus).

Wir wollen, dass sich **alle** Landauer Wohngebiete positiv weiterentwickeln durch...

- ... professionell moderierte Prozesse zur Unterstützung und Vernetzung von Bürgerengagement.
- ... Minimierung von Leerständen
- ... Entwicklung von sozialen Räumen wie Spielplätze, Grünflächen, örtliche Geschäfte und anderes als Treffpunkt

Wir setzen uns ein für den Ausbau von Arbeitsplätzen in Landau, die möglichst klimaschützend und nachhaltig sind.

Mehr Lebensqualität durch bezahlbare, klimaneutrale und schnelle Mobilität

Als wachsende Stadt muss sich Landau für die Mobilität des 21. Jahrhunderts rüsten. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen es sich leisten können, schnell, bezahlbar und möglichst klimaneutral an ihr Ziel zu kommen.

Wir wollen eine sachgerechte Verteilung des Verkehrsraums für Fußgänger, Fahrrad, Bus und Auto durch ...

- ... lenkende und steuernde Elemente wie Vorrangnetze für einzelne Verkehrsarten.
- ... die Umsetzung des Integrierten Mobilitätskonzeptes.
- ... den Einbau von Fahrbahnschwellen an allen Fußgängerüberwegen und die Schaffung weiterer Überquerungshilfen.
- ... mehr Fahrradstraßen und bessere Radwege.

- ... Unterführung oder Überquerung des Hauptbahnhofs für Radfahrer.
- ... die Einrichtung von Fahrradampeln.

Wir wollen eine optimale Vernetzung der Verkehrsarten und der Region durch...

- ... das Leihfahrradsystem VRN-Nextbike.
- ... den Anschluss Landaus an ein überregionales Pendleradrouthenetz
- ... den Ausbau der ehemaligen Bahnstrecke nach Herxheim zum Radweg
- ... eine VRN-Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof
- ... ein Taktfahrplan, der die großen Arbeitgeber der Stadt und der Region einbezieht.

Mehr Lebensqualität durch Bildung, Kultur und Sicherheit

Wir werden uns als SPD Landau dafür einsetzen, dass weiterhin alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Landau an der wachsenden Lebensqualität teilhaben. Kindertagesstätten, Schulen, Universität, Schwimmbäder, Zoo und Stadtbibliothek sind für uns unverzichtbarer Teil der Daseinsvorsorge. Sicherheit als zentrales Bedürfnis des Menschen hat für uns ebenfalls eine hohe Priorität.

Wir werden Bildung und Kultur verbessern durch ...

- ... durch die Beibehaltung der Personalstandards in den Kindertagesstätten
- ... durch einen weiteren Ausbau und Öffnung der Kindertagesstätten und -krippen, damit Kinder von Alleinerziehenden, Kinder aus sozial unsicheren Verhältnissen von Anfang an von diesem Betreuungs- und Bildungsangebot profitieren.
- ... die Fortsetzung der beispielhaften Modernisierung unserer Schulen
- die Sicherung des Universitätsstandortes Landau mit einem fachlich eigenständigen Profil
- ... eine Stärkung der oftmals noch verborgenen Kleinkunstszene zum Beispiel durch eine „digitale Litfaßsäule“

Wir werden den sozialen Zusammenhalt stärken durch...

- ... die Förderung der Stadtdörfer im Modellprojekt „Kommune der Zukunft“.
- ... eine familienfreundliche Verwaltung.
- ... eine barrierefreie Umwelt.
- ... die Einführung einer Ehrenamtskarte.
- ... gute Integrationsmaßnahmen für Zugezogene

Wir schaffen mehr Verkehrssicherheit durch...

- ... einen Aktionsplan sichere Schulwege.
- ... sichere, schnelle und lückenlose Verbindungen für Radfahrer.
- ... die Übernahme der Überwachung des fließenden Verkehrs.
- ... die Ausweisung von Tempo 30 bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

Wir wollen die größtmögliche Sicherheit für alle Landauerinnen und Landauer durch...

- ... eine optimale Ausstattung und Unterstützung unserer Rettungsdienste.
- ... mehr Befugnisse und Stellen für das städtische Ordnungsamt.
- ... eine weitere Förderung der Zusammenarbeit mit der Polizei.
- ... einen Ausbau der sozialen Beratungs- und Unterstützungsangebote insbesondere für Familien und älteren Menschen

Mehr Lebensqualität durch eine nachhaltige Stadtentwicklung

Die SPD Landau sind wir uns unserer Verantwortung für Landau als wachsende Stadt bewusst. Wir wollen unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten durch...

- ... klimaneutrales und ökologisches Bauen.
- ... Unterstützung des Klimaschutzbeauftragten.
- ... eine Vorbildfunktion der kommunalen Verwaltung.
- ... CO₂-Reduzierungen bei kommunal und ÖPNV
- ... Vorrang ökologischer Belange bei der Novellierung der Gestaltungssatzung

Wir wollen unsere Stadt auf die Veränderungen im Klima vorbereiten durch...

- ... ein 1000-Bäume-Programm.
 - ... eine Verpflichtung zur Schaffung von Gründächern
 - ... mehr Flächenentsiegelung.
- ... die Unterstützung von Umweltprojekten (z.B. Baum- und Beet-Partnerschaften).

Das vorliegende Wahlprogramm beschreibt anhand von fünf Schwerpunktthemen wie die SPD-Landau ihr Versprechen für mehr Lebensqualität für alle erfüllen will. Wir sind uns bewusst, dass wir mit dieser Schwerpunktsetzung eine Auswahl treffen. Die sozialdemokratischen Grundwerte: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind Leitfaden unseres Handelns bei jeder kommunalpolitischen Entscheidung. Dies bedeutet für uns: bei jedem Thema, jeder Aufgabe sind für uns die sozialen Belange der Menschen wichtig. Sozialpolitik ist keine separate Aufgabe, sondern soziale Politik ist die Kernkompetenz der Sozialdemokratie.

Die SPD Landau setzt auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Die SPD Landau wird in den nächsten fünf Jahren mit interessierten Bürgerinnen und Bürger in fünf strategischen Workshops die Umsetzung der zentralen Themen dieses Wahlprogramms diskutieren und fortschreiben. Damit stellt sie sich und ihre politische Arbeit kontinuierlich den kritischen Fragen und Anregungen interessierter Bürgerinnen und Bürger. Auf der Grundlage dieser Workshops wird die SPD Landau dieses kommunalpolitische Programm kontinuierlich weiterentwickeln.

Im Stadtrat wird die SPD Landau die vielfältigen Formen der Bürgerbeteiligungen in Landau – angefangen von der Landauer Jugendbeteiligung, über die Ortsbeiräte, den Beirat für Menschen mit Behinderungen oder den Migrationsbeirat bis hin zum Seniorenbeirat und anderen formellen und informellen Beteiligungsformen – unterstützen und stärken. Dabei setzt sich die SPD Landau für eine verbindliche Beteiligung der kommunalen Beauftragten für Gleichstellung, Senioren, Migration und Integration sowie Menschen mit Behinderungen an allen sie betreffenden Prozessen der Verwaltung ein. In allen Beteiligungsprozessen wird die SPD Landau den Sozialstaatsgedanken zu einem zentralen Prüfstein machen.

Erster Schwerpunkt:

Mehr Lebensqualität durch gutes Bauen und Wohnen für alle

Landaus Einwohnerzahl ist in den letzten 15 Jahren um 10 Prozent auf mehr als 48.000 gewachsen. Eine wachsende Stadt braucht Wohnraum und eine gute soziale Infrastruktur. Beim Ausbau des Wohnraums und der sozialen Infrastruktur gilt es, den Charakter der Stadt Landau zu wahren und zu stärken. Eine Stadt kann gut wachsen, wenn sie Menschen Lebens-, Wohn- und Arbeitsräume gibt.

Landau ist eine junge, familienfreundliche Stadt, die auch attraktive Angebote für ihre älter werdenden Einwohnerinnen und Einwohner hat. Das garantieren die unterschiedlichsten Wohnangebote: von den innerstädtischen urbanen Wohnformen über Siedlungsangebote mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern im Horstgebiet, auf der Wollmesheimer Höhe oder in Landau-Südwest bis hin zu den dörflichen Strukturen in den Stadtdörfern. Diese Vielfalt ist Landaus Stärke, auch in Zukunft braucht Landau eine Vielfalt dieser Wohnformen.

Die SPD Landau will das weitere Wachsen der Stadt mit allen Beteiligten planen und regulieren. Wichtig sind uns soziale Orte der Kommunikation und des Austauschs in möglichst allen Wohngebieten. Soziale Orte können Kindergärten, Spielplätze, Grünanlagen, Schulen, Arztpraxen, Apotheken, Kirchen, Geschäfte, Kneipen, Cafés, Dorfgemeinschaftshäuser, Sportplätze, kirchliche Gemeinderäume, Dorftheater, Ausstellungen, Turnhallen, Zeitungsläden, Dorfläden, Kioske, Parks und noch vieles mehr sein.

Was wir wollen ...

- die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft, die preiswerten Wohnraum besonders für Familien und Menschen mit geringem Einkommen schafft
- die Sicherstellung, dass im neuen Wohnviertel im Südwesten jede dritte Wohnung sozial gefördert sein wird.
- Sozialwohnungsbau auch in den Stadtdörfern.
- einen Masterplan „junges Wohnen“ für Studierende, Auszubildende und Berufsanfängerinnen.
- innovative Wohnformen wie Baugemeinschaften
- barrierefreie Wohnungen, die für ein inklusives Wohnen oder für Wohn-Pflege-Gemeinschaften offen sind
- unterschiedliche Wohnangebote von der Singlewohnung über gemeinschaftliche Wohnformen für Familien, Wohngemeinschaften oder Mehrgenerationenwohnen
- Konzeption zur Minimierung der Leerstände insbesondere in der Innenstadt und den Kernsiedlungen der Stadtdörfer
- soziale Räume erhalten und Möglichkeiten schaffen, damit in den Wohnvierteln der Stadt und in den Stadtdörfern neue soziale Räume entstehen können

- ein möglichst klimaneutrales und ökologisches Bauen, dazu gehört auch eine möglichst geringe Versiegelung der Wohnquartiere durch Schaffung von Freiflächen, damit Wasser versickern kann
- die Infrastruktur einschließlich des ÖPNV konsequent mitgeplant wird, damit nicht Parkflächen für Autos das Wohnquartier bestimmen und soziale Räume verhindern
- bei der Stadtteilentwicklung auf das zivilgesellschaftliche Engagement der Nachbarschaft setzen
- Begegnungsmöglichkeiten zwischen Anwohner*innen von Parks und jungen Menschen, die diese Parks als Treffpunkt nutzen, schaffen
- Eine Prüfung, ob Instrumente der Sozialen Stadt wie das Quartiersmanagement bei der Entwicklung von Wohngebieten genutzt werden können.
- Menschen, die wohnungslos sind, sollen menschenwürdig wohnen können
- Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten erhalten eine möglichst unkomplizierte und unbürokratische Unterstützung und Begleitung, damit sie möglichst bald wieder selbstbestimmt leben und wohnen können.

Wir wollen, dass sich **alle** Landauer Wohngebiete positiv weiterentwickeln durch...

- professionell moderierte Prozesse zur Unterstützung und Vernetzung von Bürgerengagement.
- Minimierung von Leerständen
- Entwicklung von sozialen Räumen wie Spielplätze, Grünflächen, örtliche Geschäfte und anderes als Treffpunkt

Wir setzen uns ein für den Ausbau von Arbeitsplätzen in Landau, die möglichst klimaschützend und nachhaltig sind. Die Stadtdörfer wollen wir durch die Fortsetzung des Projektes „Kommune der Zukunft“ weiter stärken und entwickeln.

Zweiter Schwerpunkt:

Mehr Lebensqualität durch bezahlbare, klimaneutrale und schnelle Mobilität

Landaus Verkehrsinfrastruktur ist heute geprägt vom Auto und den Straßen. Als wachsende Stadt muss sich Landau für die Mobilität des 21. Jahrhunderts rüsten. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen es sich leisten können, schnell, bezahlbar und möglichst klimaneutral an ihr Ziel zu kommen. Dafür braucht Landau ein Mobilitätskonzept, das Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer sowie die Nutzerinnen und Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehr mindestens so viel Aufmerksamkeit einräumt wie Autofahrerinnen und -fahrer. Unser Ziel ist es, die Verkehrsinfrastruktur in Landau so fortzuentwickeln, dass Menschen kostengünstig und schnell ihre Ziele in Landau und der Umgebung erreichen können ohne die Umwelt und das Klima weiter zu belasten. Dabei haben wir die Menschen wie Kinder und Jugendliche, Familien und ältere Menschen besonders im Blick, die kein Auto fahren und auf Alternativen dazu angewiesen sind.

Was wir wollen:

- lenkende und steuernde Elemente wie Vorrangnetze für einzelne Verkehrsarten;
- die Innenstadt wird schrittweise verkehrsberuhigt und barrierefrei und damit zu einem großen sozialen Raum für vielfältige soziale Aktivitäten. Die Innenstadt wird damit auch in Zukunft identitätsbildend für Landau wirken;
- den Einbau von Fahrbahnschwellen an allen Fußgängerüberwegen und die Schaffung weiterer Überquerungshilfen
- die Einführung eines verlässlichen Takts beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Bus und Bahn fahren zukünftig in einem aufeinander abgestimmten Takt. Dabei müssen Busse und Bahnen miteinander kommunizieren können, damit Busse auf verspätete Züge warten können;
- die Elektrifizierung der Strecke Neustadt – Karlsruhe und die Reaktivierung der Strecke Landau – Germersheim sowie die Umnutzung der alten Bahnstrecke Landau nach Herxheim zu einem gut befahrbaren Radweg
- die Schaffung neuer Haltepunkte bei der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße und am Gewerbegebiet (Kino);
- der ÖPNV verbindet Stadt, Stadtteile und Stadtdörfer in einem Halbstunden-Takt miteinander. Busse fahren zukünftig bis Mitternacht, am Wochenende auch länger.
- die Einführung eines Ringverkehrs, der die Landauer Innenstadt erschließt. Ringverkehr bedeutet, dass zwei Buslinien, die gegenläufig auf den äußeren Ringstraßen (Ostring – Nordring – Westring – Südring - Marienring – Ostring) fahren, Parkplätze und Buslinien miteinander verknüpfen und auch die Busse, die in die Stadtdörfer und ins Umland fahren.
- Busse erhalten Vorfahrt auf allen Straßen, in dem die Ampeln entsprechend geschaltet werden.

- Fahrtzeiten und Fahrtrouten der Busse werden auf die Schichtzeiten arbeitsplatzintensiver Betriebe wie Michelin, Ronal, Klinikum Landau, Vinzentius-Krankenhaus, APL, Kissel, Inter-Union ausgerichtet und sie verbinden die Außenstellen der Universität miteinander und mit dem Campus. Dabei orientieren sich die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse an Beginn und Ende von Vorlesungen und Seminaren bzw. an den Schichten der Betriebe
- die stärkere Nutzung des Job-Tickets durch große Unternehmen. Gleiches gilt für die Förderung eines E-Bikes durch Arbeitgeber. Die Stadtverwaltung und die kommunalen Einrichtungen übernehmen hier eine Vorbildfunktion
- die schrittweise Umstellung der Busse auf E- oder H₂-betriebene Niedrigflurbusse
- alle Bushaltestellen werden schrittweise barrierefrei und erhalten einen überdachten Wartebereich
- die inneren Ringstraßen werden zu Fahrradstraßen
- die Fahrradstraßen verbinden zentrale Orte der Stadt wie Hauptbahnhof, Westbahnhof, das Rathaus, Markplatz, Schulen, Zoo, Freibad, Sporthallen und -gelände sowie Universitätsgebäude miteinander und eine Unterführung oder Überquerung des Hauptbahnhofs für Radfahrerinnen und Radfahrer
- die Einrichtung von Fahrradampeln
- die Stadtdörfer werden mit autofreien Radwegen mit der Kernstadt verbunden
- ein Anschluss an überregionale Pendlerradrouen
- ein intelligentes Fahrradverleihsystem einschließlich von Transportfahrrädern z.B. durch VRN-Nextbike
- den Ausbau der Fahrradstellplätze am Hauptbahnhof, Campus und Innenstadt
- Frauen-Nacht-Taxis und eine Verbesserung des Taxi-Angebotes insgesamt, die Taxi-Stellplätze am Hauptbahnhof werden besser ausgeschildert und können nachts, wenn keine Busse mehr fahren, den Zentralen Busbahnhof nutzen
- eine analoge und digitale Radwegkarte für Landau – abrufbar im Internet - insbesondere für die Berufspendler*innen
- ein einfaches Parkleitsystem – App basiert
- das Parkticket der städtischen Parkplätze und der beiden Parkhäuser ist für den Zeitraum seiner Gültigkeit ein Ticket für den städtischen ÖPNV
- eine Rückvergütung der Parkgebühren durch den Einzelhandel der Stadt
- die für alle Beteiligten gefährliche Situation an der Bürgerstraße wird entschärft. Gleiches gilt für die Verkehrssituation an Kindertagesstätten und Schulen. Die Einführung von Spielstraßen oder 30-KM-Zone kann dabei helfen.
- die Initiative der Energie Südwest, E-Zapfäulen für E-Autos in der Stadt zu verteilen, zu stärken Die E-Säulen sollen zukünftig auch von Radfahrern mitgenutzt werden können.

Dritter Schwerpunkt:

Mehr Lebensqualität durch Bildung, Kultur und Sicherheit

Wir werden uns als SPD Landau dafür einsetzen, dass alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Landau an der wachsenden Lebensqualität teilhaben. Kindertagesstätten, Schulen, die Universität, die Volkshochschule, Schwimmbäder, Zoo und Stadtbibliothek, kulturelle Angebote sind für uns unverzichtbarer Teil der sozialen und kulturellen Daseinsvorsorge. Eine lebendige Kulturszene kann für Landau identitätsbildend sein. Das Bedürfnis der Menschen, sicher zu leben, wird unsere kommunalpolitische Arbeit mitbestimmen.

Bildung und Ausbildung

Was wir wollen:

Für Kleinkinder:

- junge Familien sind in Landau besonders willkommen. Die Eltern erhalten Unterstützung und Begleitung angeboten, um ihren neuen Familienalltag zu organisieren, damit die Kinder einen guten Start ins Leben erhalten.
- die Netzwerke für Kinder nach dem Landeskinderschutzgesetz setzen sich besonders für die Belange von Familien mit Neugeborenen ein
- Die Beibehaltung der Personalstandards in den Kindertagesstätten ist ein zentrales Ziel unserer Politik. Die städtischen Kindertagesstätten übernehmen in der Bezahlung und in der Förderung von Erzieher*innen zum Beispiel durch gute Fort- und Weiterbildungsangebote Vorbildfunktion
- Durch den weiteren Ausbau der Kindertagesstätten in Landau sollen alle Kinder von diesem Betreuungs- und Bildungsangebot profitieren. Kinder von Alleinerziehenden und aus unsicheren sozialen Verhältnissen sind besonders erwünscht. Tagesplätze in der Kinderkrippe oder in der Kindertagesstätte sollen nicht mehr an die Erwerbstätigkeit der Eltern geknüpft werden. Die Öffnungszeiten sollen Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern.
- Kinder brauchen mehr Platz zum Spielen. Die Innenstadt wird kinderfreundlich.
- Eine Internetplattform für Familien beschreibt alle wichtigen Angebote in der Stadt für Kinder und Familien

Für Schulkinder:

- Der *Schulstandort Landau* wird gestärkt. Die Modernisierung der Schulen wird fortgesetzt. Auch Schulen prägen das Gesicht unserer Stadt.
- das *Bildungs- und Teilhabepaket* muss besser genutzt werden. Die Verwaltung wird aktiv mit Schulen, Sport-, Musik- und Kulturvereinen Maßnahmen entwickeln, wie Familien dieses Angebot leichter nutzen können. Dazu gehören eine gute Aufklärung und eine Unterstützung bei der Beantragung der Mittel.
- *Sportstätteneinrichtung und -pflege*: Sportstätten sind ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Ein gutes Beispiel ist die hohe Frequentierung der Sportstätten auf dem Landesgartenschau Gelände. Der bestehende Sportstätten-Plan wird erweitert und umgesetzt.

- Die guten Sport- und Beschäftigungsplätze wie die Skater-Anlage im ehemaligen Landesgartenschau-Gelände wird bewahrt und gepflegt. Es werden Maßnahmen entwickelt, damit insbesondere junge Menschen aus prekären Lebenslagen die Angebote für ihre Entwicklung besser nutzen können
- *Außerschulischen Bildung:*
 - Prävention von rechter Gewalt: Wir wollen eine Projektstelle schaffen, um diese Art der Prävention zu institutionalisieren. Engagierte Gruppen wie *Kreativ für Menschenrechte* werden in ihrer Arbeit stärker unterstützt.
 - Das Schüler*innen-Parlament erhält mehr Verantwortung, um Schülerinnen und Schüler neue Perspektiven für die Zeit nach der Schule zu eröffnen (z.B. zu den Themen Handwerk, Lebensorganisationen (Versicherung, Steuererklärung...)).
 - Die Arbeit der Volkshochschule soll gestärkt werden.

Für Auszubildende und Studierende

- Programme für einen besseren Übergang von Schule in den Beruf werden ausgebaut. Die kommunalen Einrichtungen übernehmen hier eine Vorbildfunktion, in dem sie ihre Ausbildungsplätze erhalten und dort, wo es möglich ist, ausbauen
- Die Initiativen der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Landau und anderer Gruppen, Mädchen und junge Frauen zu ermutigen, Männer dominierte Berufe zu erlernen, werden gestärkt
- Der Universitätsstandort Landau muss aus dem geplanten Strukturwandel der rheinland-pfälzischen Universitäten gestärkt hervorgehen. Dabei setzen wir auf die Markenzeichen der Universität wie die Lehrer*innenausbildung die Psychologie mit ihrer Psychotherapie-Ausbildung und die Umweltwissenschaften.
- Die Stadt unterstützt die Universität mit ihren Möglichkeiten dabei, die Raumsituation der Universität zu verbessern
- der Dialog zwischen Stadt und Universität wird ausgebaut
- die Stelle der *Universitätsbeauftragten oder des Universitätsbeauftragten* wird wiederbesetzt
- Stadt und Universität klären miteinander, wie das Know-how der Universität noch stärker für die Stadtentwicklung Landaus genutzt werden kann.

Familien:

- Die ärztliche und psychotherapeutische Versorgung von Frauen, Kindern und Familien wird weiter verbessert. Die psychologischen Ambulanzen an der Universität Landau für Kinder und Jugendliche wie für Erwachsene müssen erhalten bleiben
- Landau braucht mehr Initiativen und Maßnahmen, um Familien und Menschen in prekären Lebenslagen durch Beratung, Begleitung, Soforthilfe oder eine langfristige Betreuung zu befähigen, diese Lebenslage zu verändern und selbstbestimmt zu leben

Alter

Die SPD Landau unterstützt das lebenslange Lernen und die lebenslange Bildung. Ältere Menschen wollen sich weiterbilden – sowohl durch Lernen und Studieren wie durch zivilgesellschaftliches Engagement. Die SPD Landau unterstützt deshalb

- die ehrenamtliche Arbeit älterer Menschen zum Beispiel im Seniorenbüro, als Seniortrainer*in oder in sonstigen zivilgesellschaftlichen Aufgaben
- Bildungsangebote der Pflegekassen für Angehörige von Menschen, die auf Pflege angewiesen sind
- Das präventive Angebot der Gemeindeschwester^{plus} gilt es zu erhalten und auszubauen. Dazu gehört auch eine Erweiterung des Beratungsangebotes des Pflegestützpunktes.

Lebendige Kulturszene für Alle

Landau ist eine Stadt mit einer blühenden und wachsenden Kulturszene. Es gibt mittlerweile zahlreiche kulturelle Angebote, die auch Menschen aus der Umgebung nach Landau holten.

Die SPD Landau setzt sich dafür ein, dass diese oftmals noch verborgene Kleinkunstszene mehr Raum in der Öffentlichkeit erhält. Dazu gehört

- Die Einrichtung einer *digitalen Litfaßsäule*: Damit Menschen auf die Vielfalt der Kulturszene aufmerksam werden, wird eine Art „digitale Litfaßsäule“ zum Beispiel in Form einer App etabliert vom Kulturamt entwickelt und gepflegt
- Die bessere Nutzung der *Kleinkunstpreise* – wie den Preis der Feldbausch-Stiftung. Dieser und andere Preise werden stärker als bisher genutzt, um die Kleinkunstszene Landaus stärker in den Fokus zu rücken.
- Zur Kulturszene gehören auch die vielfältigen kulturellen Angebote in den Stadtdörfern wie die Weinfeste, auf den Musikgruppen aus der Stadt und den umliegenden Ortschaften spielen, dazu gehören Projekte der Behindertenselbsthilfe wie der Migrationsszene.

Konkrete Projekte:

- *Kulturloge*: Die bestehende Kulturloge wird stärker beworben und ausgebaut.
- *Kultur in den Stadtteilen*: Kulturelles Angebot in den Stadtteilen wird gefördert.

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Landau lebt durch das bürgerschaftliche Engagement vieler Menschen. Überall sind Menschen ehrenamtlich aktiv: im Sport, der Bildung, der Kultur, in der kirchlichen Arbeit, bei der Betreuung von Geflüchteten, in den Partnerschaften mit Landaus Patenstädten, beim Schutz der Menschen vor Feuer, Unwetter, bei Unfällen oder lebensbedrohlichen Erkrankungen und vielen anderen Aufgaben. Landau braucht dieses zivilgesellschaftliche Engagement, weil es das soziale Leben erst möglich macht.

Die SPD Landau will dieses ehrenamtliche Engagement durch die Einführung der Ehrenamtskarte weiter stärken.

Sicherheit

Menschen wollen sicher zu leben; dabei ist entscheidend, dass sich Menschen in ihrem sozialen Umfeld sicher fühlen. Dabei ist die soziale Sicherheit ebenso wichtig, wie die Sicherheit im Straßenverkehr, die Unterstützung in lebensbedrohlichen Krisen oder der Schutz vor Kriminalität.

Wir schaffen mehr Sicherheit durch

- vielfältige soziale und leicht erreichbare Beratungsangebote, damit Menschen ihre sozialen Rechte kennen und nutzen können
- mehr Verkehrssicherheit z.B. durch einen Aktionsplan für sichere Schulwege, die Übernahme der Überwachung des fließenden Verkehrs durch das Ordnungsamt und durch die Ausweisung von Tempo-30-Zonen zum Beispiel bei allen Kindertagesstätten, Schulen, Seniorenwohneinrichtungen, Wohngebieten und Geschäften
- eine optimale Ausstattung und Unterstützung unserer Rettungsdienste
- mehr Befugnisse und Stellen für das städtische Ordnungsamt
- eine weitere Förderung der Zusammenarbeit mit der Polizei

Vierter Schwerpunkt:

Mehr Lebensqualität durch eine nachhaltige Stadtentwicklung

Landau liegt geografisch am Rande des Rheingrabens und des Pfälzerwaldes. Landau bezieht sein Trinkwasser teils aus Quellen des Pfälzerwaldes, teils aus den Wiesen des Queichtals. Da Landau in einer Senke liegt, wirken sich extreme Wetterbedingungen unmittelbar auf die Stadt aus. Die Hitze bleibt in der Innenstadt, Starkregen überschwemmt sie, wie der Sommer 2018 bewiesen hat. Die SPD-Landau sieht ihre Verantwortung auch gegenüber der jungen Generation, Kommunalpolitik nachhaltig zu gestalten. Landau wird seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Was wir wollen:

- den CO₂ Ausstoß durch die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes, durch nachhaltiges Bauen und eine nachhaltige Verwaltung schrittweise verringern.
- einen Klima-Aktionsplan. Teil 1 enthält Ziele und Maßnahmen, die die Stadt als Verwaltung und Eigentümer von Gesellschaften selbst gestalten und beeinflussen kann. Teil 2 beschreibt Ziele und Maßnahmen, die Landau gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürger sowie Betriebe und Unternehmen entwickeln und erreichen kann. Dazu gehört der Vorrang ökologischer Belange bei der Novellierung der Gestaltungssatzung
- Eine verkehrsberuhigte Innenstadt als ein Beitrag zur positiven Entwicklung des Mikroklimas
- Grünflächen werden als Luftschneisen in der Stadt erhalten und ausgebaut und durch ein 1000-Bäume-Programme nachhaltig gestärkt, dazu gehört auch der Ausbau von Gründächern auf öffentlichen Gebäuden
- versiegelte Flächen werden wo immer möglich entsiegelt, damit mehr Wasser versickern kann. Bei Neubaugebiete ist die Flächenversiegelung auf das Minimum zu begrenzen. Möglichst viele Flächen in Landau sollten als Überflutungsflächen nutzbar gemacht werden. Diese Maßnahmen sind möglichst unbürokratisch zu fördern
- die Nutzung fossile Brennstoffe möglichst vermeiden
- den regional durch Wind- und Sonnenenergie geschaffene Strom effizienter nutzen
- den Müll weiter reduzieren und effizienter gestalten. Dazu gehören Maßnahmen wie
 - mehr Mülleimer (bzw. Mülleimer + "Hundetoiletten")
 - mehr Großtonnen in Mehrfamilienwohnhäuser – besonders für Altglas
 - mülltrennende Mülleimer
 - Vermeidung von Plastiktüten und Plastikverbrauchsmaterialien durch die Stadt und ihre Betriebe
 - Ein „Dreck-weg-Tag“ als Happening als Aufklärungsform

- Winzer*innen und Landwirt*innen bei der Nutzung von Alternativen für insektenvernichtende Pestizide unterstützen
- einen Dialog mit Landwirt*innen und Winzer*innen über Alternativen zur Monokultur in Weinbau und Landwirtschaft führen
- die Zusammenarbeit mit der Universität Landau – besonders mit den Umweltwissenschaften, verbessern, um dieses Wissen für die Stadtentwicklung besser nutzen zu können
- Umweltprojekte von Bürger*innen ein wie zum Beispiel für Baum- und Beet-Partnerschaften stärken.

Fünfter Schwerpunkt:

Mehr Lebensqualität durch eine Arbeit und nachhaltige Wirtschaft

Landau ist eine Stadt, in der Menschen gerne leben und arbeiten. Zunehmend mehr Menschen, die außerhalb Landaus arbeiten, ziehen nach Landau, um hier zu wohnen, weil sie die Lebensqualität Landaus anspricht.

Die SPD Landau will einerseits die Wirtschaftskraft Landaus durch eine gute und zukunftsweisende Wirtschaftspolitik stärken, sie will andererseits die Lebensqualität Landaus fördern, damit Menschen zukünftig mehr in Landau leben und arbeiten und ihre Familien in Landau eine Heimat finden. Landau ist mehr als eine Schlafstadt für die Metropolregion Rhein-Neckar oder für Karlsruher Betriebe.

Arbeit

Landaus Erwerbslosenquote ist mit 4,0 Prozent eine der niedrigsten in Rheinland-Pfalz. Diese Entwicklung will die SPD Landau absichern und stärken:

Wir wollen:

- Regelungen um Familie und Beruf sowie Beruf und Pflege besser miteinander zu vereinbaren, dazu gehören Initiativen der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sowie der weitere Ausbau der Kindertagesstätten, längere Öffnungszeiten der Kindertagesstätten für Kinder von Schichtarbeiter*innen, der Ausbau von Horten für Schulkinder, die Erweiterung des städtischen Ferienprogramms zu einem Ganztagsangebot in Zusammenarbeit mit Jugend-, Sport-, Kultur- und anderen Vereinen
- Durch die Digitalisierung interner Verwaltungsvorgänge mehr Zeit und Freiraum für den direkten Kontakt zu Bürgerinnen und Bürger schaffen. Diese Zeit wird für die Information und die Beratung von Bürger*innen und für den Ausbau einer bürgernahen Kommunikationsplattform genutzt.
- eine Studie zur Untersuchung der wirtschaftlichen, sozialen, bildungs- und arbeitsrelevanten Situation von Frauen und Alleinerziehenden (auch Männer) und deren Kinder in Auftrag geben, um mittels der Ergebnisse zielorientiert politische Veränderungen zur Verbesserung der Situation der genannten Zielgruppen herbeiführen können
- Die Stadtverwaltung noch familien- und bürgerfreundlicher machen. Sie entwickelt Maßnahmen zur Begrüßung von Neubürger*innen. Die Stadtverwaltung prüft, welche Hindernisse und Barrieren Landauer Neubürger*innen mit der Stadtverwaltung haben, um diese bürokratischen Hindernisse abzubauen und den Service-Gedanke zu stärken.
- Leitungsstellen in der Stadtverwaltung verstärkt mit Frauen besetzen. Ziel ist es, mindestens die Hälfte der Abteilungs- und Behördenleitungen mit Frauen zu besetzen, dabei werden vermehrt Teilzeitmodelle in Leitungsfunktionen erprobt.
- Programme des Bundes und des Landes zur Förderung der Re-Integration von langzeitarbeitslosen Menschen intensiv und umfassend nutzen
- Initiativen, die die Integration von Menschen mit einem Migrationshintergrund in den allgemeinen Arbeitsmarkt verbessern, stärken

- Bei der Einführung eines Programms zur Förderung von Nachwuchs-Fachkräften in Landau prüfen, ob es sinnvoll ist, für Gesellen mit guten Abschluss Angebote zu entwickeln, mit denen sie kostenlos einen Meister- oder Technikerkurs besuchen können.
- ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie klein- und mittelständische Unternehmen beraten, wie dieser Personenkreis sowie Menschen mit Beeinträchtigungen bis zum Renteneintrittsalter gut beschäftigt werden können.
- Die gesetzlichen Möglichkeiten zum Ausbau der betrieblichen Gesundheitsförderung besser nutzen, damit der Gesundheitszustand insbesondere der älteren Generation gestärkt wird.

Wirtschaft:

Landau ist ein prosperierender Wirtschaftsstandort mit einem vielfältigen Gewerbe – angefangen von der Weinwirtschaft über das produzierende Gewerbe bis hin zum Handel, Dienstleistung und Verwaltung. Diese Vielfalt gilt es zu fördern und mit Blick auf das durch die Universität generierten Wissen weiterzuentwickeln.

Was wir wollen:

- Landau zu einem guten Standort für Start-ups Unternehmen insbesondere im Umweltsektor vorbereiten
- den schrittweisen Ausbau der Gewerbegebiete auch bei den Stadtdörfern fördern. Dabei werden wir darauf achten, dass Gewerbe und der Einzelhandel im innerstädtischen Bereich erhalten bleiben und dort, wo es möglich ist, ausgebaut wird. Auch in den neuen Wohnquartiere können sich Handwerksbetriebe, Einzelhandel, Gaststätten und Kleinunternehmen ansiedeln, damit die Quartiere lebendig bleiben
- für die Innenstadt mit ihren Leerständen ein Sanierungskonzept entwickelt. Mit dem Sanierungsprogramm sollen leerstehende Wohnhäuser wieder bewohnbar und leerstehende Geschäfts-, Büro- und Gewerberäume wieder nutzbar gemacht werden. Programme des Bundes und des Landes sind dabei zu nutzen. Dabei ist zu prüfen, ob die Stadt auf den Gesetzgeber einwirken kann, weitergehende Maßnahmen – wie die Besteuerung von leerstehenden Gebäuden, Vorfinanzierung von Renovierungskosten durch die Öffentliche Hand sowie Abgeltung durch anteilige Mieteinnahmen oder erleichterte Möglichkeiten der Enteignung zur Sicherung des Grundrechts „Eigentum verpflichtet – gesetzlich zu regeln.

Ausblick und Versprechen

Dieses Programm wird gemeinsam mit den sozialdemokratischen Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität Leitlinie für das kommunalpolitische Handeln der SPD-Fraktion im Landauer Stadtrat für die nächsten fünf Jahre sein.

**Am 26. Mai 2019 bitten wir daher um Ihr Vertrauen.
Wir tun was – für Landau.**